

Nachträge und Verbesserungen.

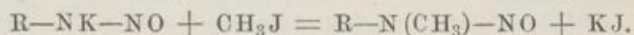
- S. 27, Zeile 13 v. u. hinter „Kohlenstoffzahl“ ist einzufügen: „durch Substitution“.
- „ 91, „ 4 v. o. hinter „Baryumoxyd“ einfügen: „oder Aluminiumamalgam“.
- „ 145, „ 6 v. o. lies: „dehydrogenatum“ statt „dehydrogenatus“.
- „ 209, in der Mitte zufügen: Glycerinphosphorsaure Salze (Ca-, Fe-salz) sollen auf den allgemeinen Stoffwechsel günstig einwirken.
- „ 212, Zeile 18 v. o. streiche: „desgl. folgende“.
- „ 253. Ueber einen experimentellen Beweis der Configuration der d-Weinsäure s. *E. Fischer*, B. 29, 1377.
- „ 270, unten: Einen anologen Ring kann man im Trimethyl-trimethylenamin annehmen.
- „ 273, Zeile 15 v. u. statt: „Cyansäureäthern“ lies: „Isocyansäureäthern“.
- „ 320, „ 16 v. o. statt 320, 334 ff. lies: 321, 335 ff.
- „ 366, „ 2 v. u. statt: „Chlorkalklösung“ lies: „überschüssige Chlorkalklösung“.
- „ 401, Zwischen Zeile 9 und 10 v. o. einschalten: „Dinitro-o-kresolkalium, *Antinonnin*, soll als Desinfectionsmittel und gegen die Nonnenraupen nützlich sein“.
- „ 401, Zu Carvacrol. Die *Constitution* folgt aus seiner Bildung aus Cymolsulfosäure durch Schmelzen mit Alkali und aus seinem Uebergang durch Erhitzen mit Phosphorpentoxyd in o-Kresol und Propylen.
- „ 430, Zeile 20 v. o. statt „die Parakohlenstoffatome“ lies „zwei Parakohlenstoffatome“.
- „ 438, „ 11 v. u. statt „gegen Hautkrankheiten“ ist zu setzen: „wie ein Wismuthoxygallat, *Airol*, bei Wunden und Hautkrankheiten“.
- „ 480, „ 11 v. o. zufügen: (Anthracensulfosäuren entstehen auch durch Sulfirung von Anthracen mit mässig verdünnter Schwefelsäure).
- „ 499, „ 3 v. o. zufügen: „A. 288, 253“.
- „ 503, „ 20 v. o. zu setzen: Das homologe Dimethylpiperazin (weins. Salz = *Lycetol*) wirkt analog.
- „ 505, „ 14 bis 15 v. u.: In der Formel ist der rechte Theil,
- $$\dots \text{CO}-\text{CH}$$
- umzuändern in:
- $$\dots \text{NH}-\underset{\text{CH}_3}{\overset{|}{\text{C}}}-\text{CH}_3 \qquad \dots \text{NH}-\overset{||}{\text{C}}-\text{CH}_3$$
- „ 507, „ 9 v. o. zufügen: „ferner M. f. Ch. XII, 304“.
- „ 530, „ 12 v. o. zufügen: „Es sind vier Spiegelbildisomere vorauszusehen (A. 289, 363). Menthon lässt sich glatt in das Benzolderivat Thymol überführen (B. 29, 420).

REGISTER.

Im Namen von Substanzen mit mehreren Alkylsubstituenten ist,
entsprechend der internationalen Nomenclatur, stets das complicirtere

Berichtigung zu Seite 378.

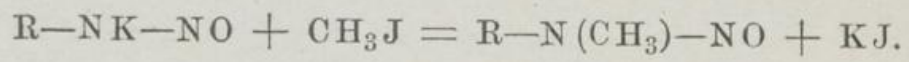
Die Formel Zeile 16 von unten muss heissen:



237. — — -estersynthesen 160, 421. — — -säure 236. — — —, Alkylderivate 237. — — -säureanilid 505. — — -imidchlorid 192. — — -imido-thio-hydrat 193. — — — -methyl 193. Acetine 206, 209. Aceto-buttersäure 338. — — -äthylester 338.	— — -dioxim 314. Acetophenon 414. Aceto-phenon-aceton 414. — — -bromid 414. — — -propionsäure 232. — — -propylalkohol 229. — — -thiamid 190. Acetoxim 152, 154. Acet-phenetidin 400. — — -toluid 372. Acetursäure 221. Acetyl 163. — — -aceton 235. — — -äpfelsäure 249.	Acetyl-glycocol 221. — — -harnstoff 282. — — -hyperoxyd 187. — — -indol 488. — — -jodid 186. — — -malonsäureester 238. — — -naphtole 473. — — -phenol 397. — — -thioharnstoff 286. — — -toluidin 361, 372. — — -weinsäure 254. Achroodextrin 308. Acidalbumin 540.
--	---	---

Berichtigung zu Seite 378.

Die Formel Zeile 16 von unten muss heissen:



From the University of Chicago

10-2-20
10-2-20